Landeshauptstadt Potsdam

Förderprogramm STÄRKEN vor Ort

2009 – 2011

Potsdamer Stadtteil Schlaatz
Potsdamer Stadtteil Stern/Drewitz

Dr. Hermann Kues
Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Sehr geehrte Damen und Herren,

das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) initiierte Programm STÄRKEN vor Ort hat sich über einen Zeitraum von drei Jahren mit einem eigenen Profil zu einem würdigen Nachfolger des Programms Lokales Kapital für soziale Zwecke und zu einer weiteren Erfolgsgeschichte entwickelt.

Die Aufgabenstellung von STÄRKEN vor Ort, das bundesweit in 280 Fördergebieten umgesetzt wurde, lautete – verkürzt gesagt – bei jungen Menschen und Frauen für ihren Ein- bzw. Wiedereinstieg ins Erwerbsleben ein Fundament zu legen für eine gute Zukunft. Ein solches Fundament wurde seit 2009 bei über 220.000 Teilnehmenden in rund 9.000 Mikroprojekten gelegt. In den letzten Jahren haben die lokalen Initiativen die Bewohnerinnen und Bewohner unmittelbar in ihrem Stadtteil oder Landkreis erreicht, sie motiviert und zu ihrer Qualifikation beitragen.

Dabei standen immer die Menschen – gleich welcher Herkunft – im Mittelpunkt der Arbeit: Ihnen wurden durch den unablässigen Einsatz und das Engagement der im Programm handelnden Akteure faire Chancen ermöglicht. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürgern haben sich in den Begleitausschüssen engagiert und bei der Erstellung und Umsetzung der lokalen Aktionspläne in den Fördergebieten mitgewirkt. Direkt vor Ort, in Ihrem Stadtteil und Ihrem Landkreis haben Sie entschieden, wo die Fördermittel, die wir vom BMFSFJ aus dem Europäischen Sozialfonds zur Verfügung gestellt haben, hinfließen sollen. Im Sinne des Namens STÄRKEN vor Ort haben Sie die Teilnehmenden sowie ihre Talente und Stärken gefördert.

Neben den zeitlich befristeten Mikroprojekten die durch das Programm unterstützt wurden, sind Aktivitäten vor Ort integriert und wirken so langfristig und nachhaltig weiter. Die gezeigten Erfolge haben also auch die Personen überzeugt, die vor Ort Verantwortung tragen. Alle Mikroprojekte haben jedoch eines gemeinsam: Sie haben in den Teilnehmerinnen und Teilnehmern neue Hoffnung, neuen Mut und neues Selbstvertrauen geweckt.

Ich danke allen ganz herzlich, die das Programm STÄRKEN vor Ort so kreativ, engagiert und erfolgreich umgesetzt haben. Die nachfolgende Dokumentation gibt einen lebendigen Einblick in die Vielfalt und Qualität der Projekte sowie das große Engagement der Akteure vor Ort. Und sie ist ein Beleg dafür, dass sich die Hingabe, die harte Arbeit und der unerlässliche Einsatz für die Menschen gelohnt haben.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Freude bei der Lektüre und für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

Dr. Hermann Kues

Seit 2009 wurden im Potsdamer Wohngebiet Schlaatz Mikroprojekte im Rahmen des Förderprogramms STÄRKEN vor Ort umgesetzt. Das Programm wird vom Bundeministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union gefördert.
Für das Wohngebiet Schlaatz wurde ein spezieller lokaler Aktionsplan erarbeitet, der die Problemlagen beschreibt sowie die Entwicklungsziele und Handlungskonzepte für die Programmlaufzeit benennt.
Der Europäische Sozialfonds ist das zentrale arbeitsmarktpolitische Förderinstrument der Europäischen Union. Er leistet einen Beitrag zur Entwicklung der Beschäftigung durch Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, des Unternehmergeistes, der Anpassungsfähigkeit sowie der Chancengleichheit und der Investition in die Humanressourcen.

Im Stadtteil Schlaatz ist die Anzahl der von Transferleistungen lebenden Haushalte deutlich erhöht gegenüber dem Potsdamer Durchschnitt. Auch die Anzahl der Arbeitslosen liegt über dem gesamtstädtischen Durchschnitt, ebenso der Anteil der jungendlichen Arbeitslosen. Im Wohngebiet ist eine prekäre Beschäftigungssituation zu verzeichnen. Die Familien sind dort oft mit der Bewältigung des Alltags und der Erziehung der Kinder überfordert. Der Sozialraum hat außerdem eine monofunktionale Ausrichtung als Wohngebiet, da kaum Gewerbe, Arbeitsplätze und Beschäftigungsmöglichkeiten dort existieren.
Das Fördergebiet hat ein vergleichbar geringes Pro-Kopf-Einkommen und Familienarmut ist dort relativ ausgeprägt.

Hauptziel des Förderprogramms war die nachhaltige Verbesserung der sozialen und beruflichen Perspektiven junger Menschen und Frauen im Stadtteil Schlaatz.
Dabei sollten zum einen die Ausbildungschancen für benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene durch alternative Bildungs- und Qualifizierungsangebote gesteigert werden und zum anderen die Chancen von benachteiligten Frauen zur beruflichen Eingliederung oder zum Wiedereinstieg in das Erwerbsleben verbessert werden. Außerdem war es Ziel, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Kinderbetreuungsangebote und die soziale Teilhabe für Jugendliche und Frauen mit und ohne Migrati-

onshintergrund durch gemeinsame Aktivitäten zu verbessern. Auch die soziale Infrastruktur und Attraktivität des Stadtteils sollte durch Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements von Jugendlichen und Frauen mit und ohne Migrationshintergrund Verbesserung erfahren.

Mit Hilfe verschiedener Mikroprojekte konnte in den Jahren 2009 bis 2011 durch alternative Bildungsangebote ein Mehrwert für den Stadtteil geschaffen, Sprachbarrieren abgebaut und die soziale Teilhabe von Jugendlichen und Frauen mit und ohne Migrationshintergrund nachhaltig verbessert werden.

Schlaatz

Projekt	Träger	Zeitraum	Teilnehmende
Förderschule und Ausbildung Du schaffst es	URANIA Schulhaus GmbH	01.10. - 31.12.2009	25
Junge Mütter stärken	Verein Soziale Stadt Potsdam e.V.	01.09. - 31.12.2009	10
Lerncafé	Diakonisches Werk Potsdam e.V.	01.09. - 31.12.2009	4
Reine Männersache! Was jüdische Männer an ihren Söhnen haben und Söhne von ihren Vätern brauchen	Verein Soziale Stadt Potsdam e.V.	01.09. - 31.12.2009	10
Le Parkour – Es ist zum Wände hochgehen	Jugendclub Alpha,	01.09. - 31.12.2009	9

Maßnahmenzeitraum

01.10.2009 - 31.12.2009

Zielgruppe

benachteiligte Jugendliche – Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“

Kontakt

URANIA Schulhaus GmbH
Ullrich Simchen

Am Moosfenn 1
14478 Potsdam

Tel: 0331-888580
Fax: 0331-8885822
E-Mail: info@urania-schulhaus.de
Web: www.urania-schulhaus.de

– Beschreibung

Zur Verbesserung der Ausbildungschancen von benachteiligten Jugendlichen bietet das gesamte Team des URANIA Schulhauses sozialpädagogische, administrative und fachliche Unterstützung und Begleitung.
Die drei wesentlichen Problemfelder, an deren Beseitigung bzw. Minderung das Projekt zur Berufsorientierung für Schüler/innen der Förderschule ansetzte, waren:

- Berufswahlprozess, als Phase der Instabilität erkennen und Schüler stabilisieren
- Erschwerte Berufsorientierung durch ungelenkte und unreflektierte Informationsaufnahme
- eingeschränkte Berufswahlsegmente und Startschwierigkeiten am Übergang Förderschule – Ausbildung/Beschäftigung.

Die Startphase, beginnend mit der Vorstellung der Projektidee in der „Schule am Nuthetal“ und vor ihren Gremien, beinhaltet zum Einen die Kontaktierung der Jugendlichen in der Schule und in Freizeiteinrichtungen am Schlaatz. Zum Anderen ist die Unternehmensakquise für Berufserkundungen und berufliche Praktika Inhalt des Projektes.
Anschließend stand die Berufsorientierung mit folgenden Inhalten im Vordergrund:

- realistische Berufswünsche erarbeiten,
- reale Ausbildungs- und Beschäftigungssituationen kennen lernen,
- Erfahrungen in der Schule und im Betrieb wiedergeben,
- begleitende individuelle Berufsorientierung,
- Schüler- und Ferienpraktika vorbereiten, begleiten und auswerten.

Junge Mütter stärken – Stärkung der Selbstwirksamkeit und Erziehungsfähigkeit junger Mütter

Maßnahmenzeitraum

01.09.2009 - 31.12.2009

Zielgruppe

Alleinerziehende junge Mütter

Kontakt

Verein Soziale Stadt Potsdam e.V.
Kerstin Mallok-Gerwien / Friedrich Reinsch

Milanhorst 9
14478 Potsdam

Tel: 0331-5504169
Fax: 0331-5839648
E-Mail: info@milanhorst-potsdam.de
Web: www.milanhorst-potsdam.de

– Beschreibung

In dem Projekt geht es um die Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung und den Austausch über Erziehungsmaßnahmen mit anderen Müttern. Die Begleitung durch erfahrene Sozialarbeiterinnen erweiterte das Repertoire an Handlungsspielräumen.

Die jungen Mütter erhielten durch das Projekt Zugang zu ihren sozialen Kompetenzen, wurden darin gestärkt, erhielten mehr Sicherheit und Durchsetzungskraft und damit wichtige Voraussetzungen, ihre Kinder zu begleiten und zu zuversichtlichen Persönlichkeiten zu erziehen.

Als Auftaktveranstaltung fand ein 5-tägiges Intensivseminar an einem Tagungsort außerhalb Potsdams statt. Das Verfahren „ProfilPASS“ für junge Menschen wurde umgesetzt und schaffte eine Verbindung zwischen den Fähigkeiten und Erfordernissen der jungen Mütter und Möglichkeiten für den Berufswiedereinstieg. In verschiedenen Modulen wurde erfahrungsbasiertes Wissen vermittelt und dazugehöriges praktisches Tun geübt. Es fanden einmal wöchentlich (3 Stunden) und einmal monatlich (halbtags) Workshops der jungen Mütter mit ihren Kindern statt, in denen die Themen vertieft und situativ erweitert wurden. Zusätzlich wurde ein Krisentelefondienst eingerichtet. Am Ende des Projektes hat jeder Teilnehmende ein persönliches Lebensplankonzept, einschließlich Berufs- und Karriereplanung mit konkreten Handlungsschritten, erarbeitet.

Lerncafé
Alphabetisierungskurs für Frauen im Familienzentrum am Schlaatz

Maßnahmenzeitraum

01.09.2009 - 31.12.2009

Zielgruppe

Frauen und Mütter mit unzureichenden Lese- und Schreibkompetenzen, vorwiegend mit Migrationshintergrund

Kontakt

Familienzentrum des Diakonischen Werkes e.V.
Beate Hänsel

Bisamkiez 26
14478 Potsdam

Tel: 0331-8171263
E-Mail: familienzentrum@dwpotsdam.de

– Beschreibung

Das Lerncafé ist ein Angebot speziell für sozial benachteiligte Frauen mit Migrationshintergrund und deren Kindern, die bislang von den vorhandenen Bildungsangeboten kaum profitieren konnten.

Zum Lerncafé im Familienzentrum trafen sich regelmäßig mittwochs für 2,5 Stunden Frauen mit Grundbildungsdefiziten. Die Frauen lernten in freundlicher und ruhiger Atmosphäre und erweiterten im Lerncafé ihre Fähigkeiten beim Lesen und Schreiben. Unterstützt wurden sie von einer ausgebildeten Dozentin (im Bereich Alphabetisierung/ Grundbildung und Deutsch als Fremdsprache). Im Kurs sollte die konkrete Alphabetisierungsarbeit im Vordergrund stehen. Neben dem Lesen und Schreiben lernen, nahm die Kommunikation einen wichtigen Platz ein, da der mündliche Sprachgebrauch oft eingeschränkt ist. Auch die Kinder der Frauen konnten hier mit einbezogen werden, indem aus Kinderbüchern vorgelesen wurde.

Während der Unterrichtszeit war eine Kinderbetreuung gewährleistet.

Reine Männersache! Ein Projekt zur Stabilisierung der Beziehungsdynamik zwischen Vätern und Söhnen

Maßnahmenzeitraum

01.09.2009 - 31.12.2009

Zielgruppe

männliche jüdische Kontingentflüchtlinge

Kontakt

Verein Soziale Stadt Potsdam e.V.
Friedrich Reinsch / Heiko Döhring /
Kerstin Mallok-Gerwien

Milanhorst 9
14478 Potsdam

Tel: 0331-5504169
Fax: 0331-5839648
E-Mail: info@milanhorst-potsdam.de
Web: www.milanhorst-potsdam.de

– Beschreibung

Das Projekt will die Auswirkung kultureller Brüche bewusst machen und will die neuen objektiven Bedingungen als Ursache für subjektive Schwierigkeiten erkennbar werden lassen und will Wege aufzeigen zu selbstwirksamen Handeln.

Über den Einsatz von Sport als Medium wird Vertrauen in der Gruppe aufgebaut und die Kontaktgrenze in das Umfeld durch Reflexionsworkshops erweitert. Sport wird durch die Teilnehmer als physischer, körperstärkender Prozess als Möglichkeit für den Ausdruck von Selbstgefühl und als ein Weg zur Stärkung der Beziehungsfähigkeit erfahren.

Projektverlauf:

1. Aufbau einer intergenerativ zusammengesetzten Sportmannschaft
2. Wöchentliche Trainings in einer Sporthalle
3. Wöchentliche Dialogrunden unter Verwendung von „Sport als Metapher“ für die eigenen Stärken und Ressourcen, behutsame Annäherung an blockierende Verhaltensweisen, Reflexion der Rolle als „Mann“ & „Vater“ und „Sohn“ und „Mann“ mit filmischer Dokumentation der Fortschritte
4. 3-tägiger Workshop in einer Begegnungsstätte, der dem Aufbau von Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, der Stärkung der eigenen Identität und der Öffnung für die konkreten Möglichkeiten und Handlungsoptionen am Wohnort dient.
5. Vorbereitung eines sportlichen Wettbewerbs mit anderen Mannschaften
6. Feierlicher Abschluss

Le Parkour – Es ist zum Wände hochgehen

Maßnahmenzeitraum

01.09.2009 - 31.12.2009

Zielgruppe

Jugendliche/junge Erwachsene

Kontakt

Jugendclub ALPHA
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH
Dipl. Päd. Ina Beu

Schilfhof 28
14478 Potsdam

Tel: 0331-8171910
Fax: 0331-8171911
E-Mail: alpha@buergerhaus-schlaatz.de
Web: www.jugendclub-alpha.de

– Beschreibung

Urbane Sportarten (wie z.B. Parkour, Breakdance, Skaten) besitzen eine hohe Faszination und Anziehungskraft für Kinder und Jugendliche. Daher liegt vor allem in der Vielfalt der einzelnen Stilrichtungen, sowie in den Kombinationen dieser verschiedenen Aktivitäten ein großes Potenzial für die moderne Jugendarbeit.

Bei der Sportart „Parkour“ gelangt der Teilnehmende unter Überwindung sämtlicher Hindernisse auf kürzestem Weg von A nach Ziel B. Dabei überspringt er z.B. Pfützen, Mülltonnen, Mauern und Garagen.
Die Jugendlichen lernen, unter geringer Anleitung, gemeinsam zu planen und zu agieren. Die Ungebundenheit verlangt von jedem selbständig zu handeln, um Aufführungen, Wettbewerbe und Treffen selbst zu organisieren. Die gelebte Eigeninitiative wurde durch positive Erfahrungen gefestigt und durch Auswertung des Erlebten zu einem persönlichen Highlight.

Die praktische Umsetzung erfolgte durch wöchentliche Trainings. Dabei wurde die angemietete Turnhalle der Weidenhof-Grundschule mit samt ihrer Sportausstattung genutzt. Um dem Grundgedanken von Parkour zu folgen, wurde auch die urbane Umgebung erkundet und von den Teilnehmenden erobert. Mit den regelmäßigen Trainingseinheiten und der Szenennähe wurden die Teilnehmenden ein Stück in ihrem Leben begleitet.

Lokaler Aktionsplan Stern/Drewitz

Seit 2009 wurden im Potsdamer Wohngebiet Stern / Drewitz Mikroprojekte im Rahmen des Förderprogramms STÄRKEN vor Ort umgesetzt. Das Programm wird vom Bundeministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union gefördert.
Für das Wohngebiet Stern / Drewitz wurde ein spezieller lokaler Aktionsplan erarbeitet, der die Problemlagen beschreibt sowie die Entwicklungsziele und Handlungskonzepte für die Programmlaufzeit benennt.
Der Europäische Sozialfonds ist das zentrale arbeitsmarktpolitische Förderinstrument der Europäischen Union. Er leistet einen Beitrag zur Entwicklung der Beschäftigung durch Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, des Unternehmergeistes, der Anpassungsfähigkeit sowie der Chancengleichheit und der Investition in die Humanressourcen.

Im Stadtteil Stern / Drewitz ist die Anzahl der von Transferleistungen lebenden Haushalte deutlich erhöht gegenüber dem Potsdamer Durchschnitt. Auch die Anzahl der Arbeitslosen liegt über dem gesamtstädtischen Durchschnitt, ebenso der Anteil der jungendlichen Arbeitslosen. Im Wohngebiet ist eine prekäre Beschäftigungssituation zu verzeichnen. Die Familien sind dort oft mit der Bewältigung des Alltags und der Erziehung der Kinder überfordert. Der Sozialraum hat außerdem eine monofunktionale Ausrichtung als Wohngebiet, da kaum Gewerbe, Arbeitsplätze und Beschäftigungsmöglichkeiten dort existieren. Darüber hinaus stellt Gewalt, Kriminalität und auch Ausländerfeindlichkeit in diesem Fördergebiet ein großes Problem dar. Der Stadtteil hat ein vergleichbar geringes Pro-Kopf-Einkommen und ist durch Familienarmut relativ geprägt.

Hauptziel des Förderprogramms war die nachhaltige Verbesserung der sozialen und beruflichen Perspektiven junger Menschen und Frauen im Stadtteil Stern / Drewitz.
Dabei sollten zum einen die Ausbildungschancen für benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene durch alternative Bildungs- und Qualifizierungsangebote gesteigert werden und zum anderen die Chancen von benachteiligten Frauen zur beruflichen Eingliederung oder zum Wiedereinstieg in das Erwerbsleben bzw. die soziale Eingliederung in das gesellschaftliche Leben verbessert werden. Außerdem war es Ziel, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Kinderbetreuungsangebote, die soziale Teilhabe für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund durch gemeinsame Aktivitäten im Stadtteil und unter Nutzung der Erfahrung der älteren Generation zu verbessern. Auch die soziale Integration von jungen Menschen sollte durch spezielle Angebote zur Gewalt- und Kriminalitätsprävention verbessert werden.

Mit Hilfe verschiedener Mikroprojekte konnte in den Jahren 2009 bis 2011 durch alternative Bildungsangebote ein Mehrwert für den Stadtteil geschaffen, Sprachbarrieren abgebaut und die soziale Teilhabe von Jugendlichen und Frauen mit und ohne Migrationshintergrund nachhaltig verbessert werden.

Stern/Drewitz

Projekt	Träger	Zeitraum	Teilnehmende
Märchenhütte	Diakonisches Werk Potsdam e.V.	01.08. - 31.12.2009	15
Man sieht sich – Engagement zur Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen im Wohngebiet	Brandenburgischer Kulturbund e.V.	01.08. - 31.12.2009	10
Berufsorientierung und Schule – Chancen für die Zukunft	URANIA Schulhaus GmbH	01.10. - 31.12.2009	50
Demokratie- Roulette	Verein Sichten und Ansichten e.V.	01.08. - 31.12.2009	103
Going Public – Man müsste mehr voneinander wissen	Internationales Center für Deutsche und Immigranten e.V.	01.08. - 31.12.2009	53
Soziale Integration von Haftentlassenen und deren berufliche Weiterbildung	rückenwind- ASPB e.V.	01.08. - 31.12.2009	3
Soziale Integration, Berufsorientierung und -vorbereitung von jungen benachteiligten Menschen	rückenwind- ASPB e.V.	01.08. - 31.12.2009	3
Nestbau	Verein für Arbeitsmarktintegration und Berufsförderung-AIB- e.V.	01.09. - 1.12.2009	4
TanS – Teilhabe an neuen sozialen Strukturen	Deutscher Frauenring Ortsring Potsdam e.V.	01.09.-31.12.2009	7

Märchenhütte – ein Angebot für Jugendliche zur Erhöhung des Selbstwertgefühls und der Identifikation mit ihrem Lebensumfeld

Diakonie
Diakonisches Werk Potsdam e.V.

Maßnahmenzeitraum

01.08.2009 - 31.12.2009

Zielgruppe

russischsprachige Jugendliche aus sozial schwachen Familien

Kontakt

Diakonisches Werk Potsdam e.V.
Marcel Kankarowitsch

Mauerstr. 2
14469 Potsdam

Tel: 0331-2807386
Fax: 0331-2807388
E-Mail: m.kankarowitsch@dwpotsdam.de
Web: www.dwpotsdam.de

– Beschreibung

Mit dem Bau der Märchenhütte wurde ein Ort geschaffen, an dem die Jugendlichen die Möglichkeit haben, einen Teil Kindheit nachzuholen (wie z.B. das Erzählen von Geschichten, das Vorlesen von Märchen). Die Märchenhütte wurde von den Jugendlichen unter Berücksichtigung des vorhandenen Materials eigenständig entworfen und baulich umgesetzt. Vorgegeben waren lediglich einige Parameter wie Regendichte, Begehbarkeit und die ganzjährige Nutzbarkeit.

Die Teilnehmenden erworben Sach- und lernmethodische Kompetenzen. Zusätzlich erhöhte der gemeinsame Bau die Identifikation der Jugendlichen mit ihrem Lebensumfeld. Es entstanden Gruppenprozesse, die Raum für intensive soziale Erfahrungen schufen.
Die Betreuungsangebote im Wohngebiet wurden durch den Bau der Märchenhütte nachhaltig verbessert.

Brandenburgischer Kulturbund e.V.

Maßnahmenzeitraum

01.08.2009 - 31.12.2009

Zielgruppe

junge arbeitslose Frauen

Kontakt

Brandenburgischer Kulturbund e.V.
Carla Villwock

Charlottenstr. 31
14467 Potsdam

Tel: 0331-291570
Fax: 0331-2007648
E-Mail: carla.villwock@kulturbund.de
Web: www.kulturbund.de

– Beschreibung

Inhalt des Projektes war es, langzeitarbeitslose benachteiligte Personen bei der Entwicklung einer Tagestruktur zu helfen und Wege aufzuzeigen, wie man aus Isolation und Einsamkeit wieder herausfindet.
Zwei Module standen im Mittelpunkt der Projektarbeit:

Modul 1 – Gewinnung und Coaching von Ehrenamtlichen
Gemeinsam wurden Projektideen entwickelt, die auf bürgerschaftlichem Engagement beruhen und Lust auf kontinuierliche Mitarbeit wecken sollten. Die Nutzung der vorhandenen Ressourcen, wie z. B. die mobile Druckwerkstatt, wurden in die Arbeit einbezogen und eröffneten ein gemeinsames Betätigungsfeld mit schon im Wohngebiet vorhandenen Einrichtungen.

Modul 2 –Praxisphase: Vermittlung in ehrenamtliche Tätigkeit
Dazu wurden Kontakte zu mindestens vier Organisationen im Wohngebiet hergestellt. Die vermittelten Grundkenntnisse in Veranstaltungsorganisation wurden gefestigt. Das niederschwellige Angebot baute auf vorhandene Kenntnisse auf und erweiterte diese mit Arbeitsfeldern, die von den Teilnehmenden noch nicht erprobt worden sind.

Maßnahmenzeitraum

01.10.2009 - 31.12.2009

Zielgruppe

Jugendliche mit schlechten oder nicht vorhandenen Schulabschlüssen aus dem Stadtteil Drewitz

Kontakt

URANIA Schulhaus GmbH
Ullrich Simchen

Am Mossfenn 1
14478 Potsdam

Tel: 0331-888580
Fax: 0331-8885822
E-Mail: info@urania-schulhaus.de
Web: www.urania-schulhaus.de

– Beschreibung

Die Projektidee der vertieften Berufsorientierung und individuellen Begleitung an der Coubertin Oberschule und der Steuben Gesamtschule hatte das Ziel, die Ausbildungschance der Teilnehmenden zu steigern und zu einer verbesserten sozialen Teilhabe durch Ausbildung und spätere Beschäftigung beizutragen.

Die gezielte Förderung von Selbsteinschätzungsprozessen der Jugendlichen und die frühzeitige Berufsorientierung sollte ihre Fähigkeit stärken, mit mehr Realitätssinn ihre Berufwahlvorstellungen zu entwickeln, sich insbesondere durch den Bewertungsblick „von außen“ selbstbewusst, kritisch und realistisch wahrzunehmen und eine Motivation für das Lernen in der Schule aufzubauen.

„DemokratieRoulette“ – Jugendliche erleben spielend Demokratie

Sichten und Ansichten

Maßnahmenzeitraum

01.08.2009 - 31.12.2009

Zielgruppe

Jugendliche, die bei ihrer sozialen und beruflichen Integration Unterstützung benötigen, um bestehende Defizite abzubauen

Kontakt

Sichten und Ansichten e.V.
Simone Ahrend

Friedrich-Engels-Straße 12
14473 Potsdam

Tel: 0331-2701727
E-Mail: verein@sah-photo.de
Web: sichtenundansichten.de

– Beschreibung

Die Förderung sozialer Kompetenzen von Jungendlichen steht im Mittelpunkt des Projektes „DemokratieRoulette“. Das Programm unterstützte die Teilnehmenden dabei, ihr Selbstvertrauen und ihre kommunikativen Kompetenzen zu stärken, Kontakte und Beziehungen aufzubauen und zu pflegen und konstruktive Lösungen zu finden.

Die Projektteilnehmenden wurden in drei Gruppen geteilt, die sich jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten widmeten. Eine Gruppe beschäftigte sich mit dem Bau des DemokratieRoulettes. Eine andere Gruppe recherchierte in Umfragen (in der Bevölkerung, in Schulen, in Bürgerhäusern) die Texte und Kärtchen für das Roulette. Die dritte Gruppe befasste sich mit dem Layout der Kärtchen und der Roulettescheibe.

Der Bau eines DemokratieRoulettes eröffnete Jugendlichen niederschwellig viele verschiedene Möglichkeiten ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten einzubringen.

Maßnahmenzeitraum

01.08.2009 - 31.12.2009

Zielgruppe

Jugendliche und Frauen mit Migrationshintergrund

Kontakt

Internationales Center für Deutsche und Immigranten e.V.
Charity Esther Okezie

Friedrich-Ebert-Straße 118
14467 Potsdam

Tel: 0331-6012763
E-Mail: info@icdi-ev.de
Web: www.icdi-ev.de

– Beschreibung

Ziel des Projektes ist es, die Bürgergesellschaft - Community Organizing – für die soziale Eingliederung, Partizipation und Familienfreundlichkeit zu mobilisieren und gemeinsam multikulturelle Höhepunkte zu schaffen. Die Teilnehmenden haben so die Gelegenheit, sich innerhalb des Projektes mit ihrem Stadtteil auseinander zu setzen und sich aktiv einzubringen.

rückenwind
Arbeits- und Sozialprojekte Brandenburg e.V.

Maßnahmenzeitraum

01.08.2009 - 31.12.2009

Zielgruppe

Junge Straftäter, die in Haft eine Ausbildung nicht beendet haben

Kontakt

Rückenwind ASPB e.V.
Sandra Pohlmann

Waldhornweg 17
14480 Potsdam

Tel: 0331-705980
Fax: 0331-705982
E-Mail: info@aspb-potsdam.de
Web: www.rueckenwind-aspb.de

– Beschreibung

Ziel des Projektes war die Einrichtung einer Kontakt- und Beratungsstelle in der JVA Wriezen um die individuelle Bedarfe und vorhandene Ressourcen der Jugendlichen aufzunehmen und zu bearbeiten. Das Projekt gliedert sich in zwei Phasen, Hauptziel aller Tätigkeiten im Rahmen der Kontakt- und Beratungstätigkeit war die Verbesserung der Lebenssituation und des sozialen Umfeldes des Hilfesuchenden nach Haftentlassung.

Das Teilprojekt „Soziale Arbeit“ beinhaltete die Suche nach einer Unterbringung für den aus der Haft zu Entlassenen, die Unterstützung bei erforderlichen Antragstellungen und die Vermittlung in Therapieplätze, Schuldnerberatung, Suchtberatungsstellen, etc. Hauptaufgabe des Teilprojektes „Berufliche Bildung“ war es, die jungen Häftlinge direkt im Anschluss an ihre Entlassung in die begonnene Ausbildung erneut zu integrieren.

„Soziale Integration, Berufsorientierung und -vorbereitung von jungen benachteiligten Menschen“

rückenwind
Arbeits- und Sozialprojekte Brandenburg e.V.

Maßnahmenzeitraum

01.08.2009 - 31.12.2009

Zielgruppe

benachteiligte Jugendliche

Kontakt

Rückenwind ASPB e.V.
Gisela Albs

Waldhornweg 17
14480 Potsdam

Tel: 0331-705980
Fax: 0331-705982
E-Mail: g.albs@aspb-potsdam.de
Web: www.rueckenwind-aspb.de

– Beschreibung

Das Projekt gab den Jugendlichen die Chance, sich beruflich zu orientieren, sozial integriert, betreut und zur eigenen Lebensführung befähigt zu werden.

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, ihre Kenntnisse über die Arbeitswelt zu erweitern. Sie konnten praktische Erfahrungen in unmittelbaren Kontakt mit beruflichen Tätigkeiten erzielen. Aufgrund der Vielfalt an Arbeitsprojekten im Verein rückenwind e.V. konnten verschiedene Tätigkeiten (z.B. im Büro, im Verkauf Secondhand, im Handwerkteam) zur Berufsorientierung angeboten werden. Während des Einsatzes wurden soziale Kompetenzen, wie beispielsweise Pünktlichkeit, Durchhaltevermögen und Teamfähigkeit gefördert.

Nach Projektende wurde für jeden Teilnehmenden ein Abschlussbericht erstellt. Darin enthalten waren Angaben, in welchen Arbeitsbereichen der Jugendliche eingesetzt wurde, welche pädagogischen Methoden angewandt und welche weiterführenden Hilfeangebote von ihm in Anspruch genommen werden.

„Nestbau“ – Entwicklung Elternkompetenzen, gesunde Lebensweisen, Tagesstrukturen, Lebensziele

Maßnahmenzeitraum

01.09.2009 - 31.12.2009

Zielgruppe

bildungsschwache Eltern

Kontakt

Arbeitsmarktintegration und
Berufsförderung – AIB e.V.
Rudolf Piehl (Geschäftsführer)
Dr. Karin Hendrich (Projektleiterin)

Schlossstrasse 1
14467 Potsdam

Tel: 0331-2002960
Fax: 0331-2002969
E-Mail: info@verein-aib.de
Web: www.verein-aib.de

– Beschreibung

Das Motto „Starke Eltern haben starke Kinder“ war der Leitgedanke dieses Projektes. Das Erlangen von Elternkompetenzen stand im Mittelpunkt gepaart mit der Verbesserung des Bewusstseins über eine gesunde Lebensweise, der Vermittlung von Tagesstrukturen sowie der Erarbeitung von Lebenszielen. Das Projekt wurde von inhaltlichen Modulen rund um den Lebensalltag junger Eltern getragen, bei deren Umsetzung und Erarbeitung die Teilnehmenden und auch deren Kinder aktiv einbezogen wurden. Am Ende jedes Moduls erhielten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das ein Teil des Elternführerscheins „Nestbau“ darstellt.

Das Projekt fand in verschiedenen Formen an fünf Tagen in der Woche statt. Die tägliche Projektzeit der Teilnehmenden umfasste in der Regel vier Stunden. Die Betreuung der Kinder wurde in Vorbereitung des Projektes gesichert.

TansS – Teilhabe an neuen sozialen Strukturen

Maßnahmenzeitraum

01.09.2009 - 31.12.2009

Zielgruppe

arbeitslose Frauen über 45 Jahre

Kontakt

Deutscher Frauenring Ortsring Potsdam e.V.

Bettina Saar
Kaiser-Friedrich-Str. 121k
14469 Potsdam

Tel: 0331-900074
E-Mail: dfr-potsdam@web.de
Web: www.dfr.potsdam.org
Projekt: dfr-tanss.blogspot.com

– Beschreibung

Mit diesem Projekt wurde Frauen die Möglichkeit geboten, Kompetenzen und Fertigkeiten für die Nutzung der neuen innovativen Anwendungen im Internet zu erwerben. Sie erhielten die Fähigkeit, sich gestaltend an Informationsbereitstellung, Meinungsbildung, Demokratie und beruflicher Qualifizierung zu beteiligen.

Die am Projekt teilnehmenden Frauen trafen sich an einem Tag in der Woche á vier Unterrichtseinheiten. In den ersten beiden Wochen erarbeiteten sie ein etwa einheitliches Niveau, bei der Benutzung eines Netbooks und des Internets. Die verbleibende Zeit wurde genutzt, um aktiv in Communities zu agieren, ihre Arbeitsweise zu verstehen und die Sicherheit zu testen.

Ziel war es, dass die Frauen mit diesem Workshop ähnlichen Kurs befähigt werden, souverän und ohne Berührungsängste mit den neuen Möglichkeiten im Internet umzugehen.

Schlaatz

Projekt	Träger	Zeitraum	Teilnehmende
Biopics – Generationsübergreifende Biografiearbeit	Herr Falk Noack	01.02. - 31.12.2010	8
Fördern und fordern	KIK e.V.	01.04. - 31.12.2010	18
So viel Farbe hat der Schlaatz	Verein Soziale Stadt Potsdam e.V.	15.02. - 31.12.2010	7
genarationsübergreifendes Theaterprojekt	Frau Chica Schmidt	01.02. - 30.07.2010	7
Ein Jurist geht an die Schulen	Rückenwind ASPB	01.09. - 31.12.2010	200
Medien-über-Brücken	Frau Ahrend Verein Sichten und Ansichten e.V.	01.02. - 31.12.2010	25
Migration und Identität	Diakonisches Werk Potsdam e.V.	01.09. - 31.12.2010	10
Schlaatz trifft Klassik	Verein Soziale Stadt Potsdam e.V.	15.02. - 31.12.2010	10
Sesam öffne dich	Diakonisches Werk Potsdam e.V.	01.02. - 31.12.2010	13
Siebdruck	coyote e.V.	01.09. - 3112.2010	32
Sport frei – Jugendliche stärken ihre sportlichen Kompetenzen	Jugendclub Alpha	01.04. - 31.12.2010	20

Maßnahmenzeitraum

01.02.2010 - 31.12.2010

Zielgruppe

sozial benachteiligte Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren

Kontakt

Vis a Vie – visuelle Biografien
Falk Noack

Geschwister- Scholl- Str. 59
14471 Potsdam

Tel: 0331-7021530
E-Mail: info@visavie.org
Web: www.visavie.org

– Beschreibung

Im Projekt erstellten die teilnehmenden Jugendlichen einen kurzen Biografiefilm über eine Persönlichkeit ihres sozialen Umfeldes. Der Schwerpunkt der Biografiearbeit lag dabei im Sichtbarmachen von Stärken und Ressourcen. Verwandtschaftliche und soziale Netzwerke wurden unter einem anderen Blickwinkel betrachtet und die daraus gewonnenen Erfahrungen flossen in die persönliche Lebensplanung der Teilnehmenden ein.

Fördern und Fordern – ein Projekt zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beim Einstieg ins Berufsleben

e.V.

Maßnahmenzeitraum

01.04.2010 - 31.12.2010

Zielgruppe

Jugendliche mit schlechten Startchancen, mit Problemen beim Einstieg in das Berufsleben

Kontakt

Kulturverein im Kirchsteigfeld (KiK) e.V.
Inken Gusner

Carl-von-Ossietzky-Str. 35
14471 Potsdam

Tel: 0331-6261571
Fax: 03327-567872
E-Mail: Inken.Gusner@gmx.net

– Beschreibung

Das Projekt beinhaltete einen Workshop, der von dem Kooperationspartner „Internationaler Bund/Berufsfachschule am Schlaatz“ durchgeführt wurde.
Mit den jugendlichen Teilnehmenden wurde ein Bildhauerworkshop organisiert. Aus Rubinienstämmen wurden Skulpturen für den Außenbereich entwickelt und gebaut.
Das Thema erarbeiteten sich die Teilnehmenden selbst.

In der handwerklich-künstlerischen Arbeit lernten die Jugendlichen auf spielerische Weise viele Fähigkeiten, die ihnen bei einer späteren Berufswahl nützlich sein können und auch ihre persönliche Entwicklung positiv beeinflussen.

So viele Farben hat der Schlaatz! – Migrantinen beschreiben ihren Lebensweg

Maßnahmenzeitraum

15.02.2010 - 31.12.2010

Zielgruppe

weibliche Jugendliche mit Migrantenhintergrund

Kontakt

Verein Soziale Stadt Potsdam e.V.
Barbara Tauber
Friedrich Reinsch

Milanhorst 9
14478 Potsdam

Tel: 0331-5504169
Fax: 0331-5839648
E-Mail: info@milanhorst-potsdam.de
Web: www.milanhorst-potsdam.de

– Beschreibung

In dem Projekt wurde ein Buch über die Schicksale der Migrantinnen im Schlaatz geschrieben. Dabei wurde die kulturelle Vielfalt, die individuellen Lebenswege und Lebensstrategien der Frauen sichtbar gemacht. Einmal wöchentlich trafen sich die Teilnehmenden zum gemeinsamen Kochen und Essen, Kennenlernen und Schreiben. Der Schwerpunkt des Projektes lag auf dem gemeinsamen Schreiben. Diese Schreibanreize boten den Frauen die Möglichkeit, spielerisch mit der Sprache umzugehen. Sie konnten das Schreiben in ihrer Muttersprache, kombiniert mit der deutschen Sprache, wie auch das Schreiben in Deutsch miteinander in Beziehung setzen.
Ziel des Projektes war es, dass sich die teilnehmenden Frauen untereinander austauschen und Freundschaften geschlossen werden.

Maßnahmenzeitraum

01.02.2010 - 30.07.2010

Zielgruppe

Junge Mütter mit Kindergarten- und Grundschulkindern, Geschwisterpaare (Jugendliche/ Kinder)

Kontakt

Chica Schmidt

Tornowstraße 38
14473 Potsdam

Tel: 0179-4764286
E-Mail: chibraxa@gmx.net

– Beschreibung

Ziel des Projektes war es, durch das gemeinsame Theater spielen, Berührungsängste und geringe Selbsteinschätzung der Teilnehmenden abzubauen und sich mit den anderen über Lebensgewohnheiten, Sorgen und Träume auszutauschen.

Im ersten Drittel des Kurses sollten sich die Teilnehmenden als Gruppe finden, in verschiedenen Rollenspielen, Bewegungs- und Rhythmusübungen und theaterpädagogischen Spielen einander vertraut werden und ein gemeinsames Thema finden.

Darauf aufbauend wurde im zweiten Drittel das gefundene Thema mit Improvisation, Tanz und gemeinsamer Lektüre gefestigt und zu einem Theaterstück entwickelt. Dieses wurde dann im letzten Drittel geprobt und öffentlich aufgeführt.

In einem wöchentlich stattfindenden Kurs von 90 Minuten konnte gemeinsam die bunte Welt des Darstellenden Spiels entdeckt werden.

rückenwind
Arbeits- und Sozialprojekte Brandenburg e.V.

Maßnahmenzeitraum

01.09.2010 - 31.12.2010

Zielgruppe

Benachteiligte Jugendliche

Kontakt

rückenwind- ASPB e.V.
Gisela Albs

Waldhornweg 17
14480 Potsdam

Telefon: 0331- 70 59 80
Fax: 0331- 70 59 82
E-Mail: info@rueckenwind-aspb.de

Beschreibung

Das Projekt richtete sich an Schüler, die in Potsdam am Schlaatz eine Haupt -, Gesamt - oder Sonderschule besuchen. Diese Schüler sollten durch das Projekt für ein friedliches Zusammenleben in der Gesellschaft und für ein demokratisches Verständnis sensibilisiert werden.

In Diskussionen über Recht, Gerechtigkeit und Rechtsbewusstsein wurden Grundprinzipien des Zusammenlebens in einer demokratischen Gesellschaft vermittelt.

Mit Hilfe der sokratischen Methode wurde gemeinsam mit dem Teilnehmenden die Notwendigkeit erarbeitet, sich als Gemeinschaft Regeln setzen und einhalten zu müssen. Höhepunkt des Projektes war das Spielen einer Gerichtsverhandlung mit rechtspädagogischer Begleitung.

Die geleistete Präventionsarbeit stärkte den Willen der Teilnehmenden, ihr Handeln in Zukunft vorher zu überdenken.

Medien-Über-Brücken – ein Projekt zur Weiterentwicklung medialer und sozialer Fertigkeiten mit dem Ziel für erfolgreiche Berufsperspektiven“

sah-photo
Simone Ahrend

Maßnahmenzeitraum

01.02.2010 - 31.12.2010

Zielgruppe

benachteiligte Jugendliche, insbesondere Frauen

Kontakt

sah.photo
Simone Ahrend

Friedrich-Engels-Straße 12
14473 Potsdam

Tel: 0331-2701727
E-Mail: sah@sah-photo.de

– Beschreibung

Die Teilnehmenden trafen sich regelmäßig, um gemeinsam ein Lernspiel zu erstellen. Mit Hilfe des Erstellungsprozesses stärkten sie ihr Selbstvertrauen und ihre kommunikativen Kompetenzen.

Die jugendlichen Teilnehmenden sammelten Schlaatzer Texte, Bilder und Töne und verarbeiteten diese medial. Die Teilnehmenden verfassten die Spielregeln für das Brettspiel mit Ereigniskarten selbstständig in Gruppen. Das selbst entworfene „Lehr-Spiel“ wird zu kulturellen Höhepunkten im Stadtteil vorgestellt.

Um Medienvielfalt zu erfahren, entwarfen die Teilnehmenden zusätzlich für das Lehr-Spiel“ einen Flyer.

Migration und Identität.
Ein Videoprojekt für jugendliche Flüchtlinge aus Potsdam

Diakonie
Diakonisches Werk Potsdam e.V.

Maßnahmenzeitraum

01.09.2010 - 31.12.2010

Zielgruppe

benachteilige junge Menschen

Kontakt

Diakonisches Werk Potsdam e.V.
Marcel Kankarowitsch

Telefon: 0331- 2807386
Fax: 0331 - 2807388
E-Mail: info@dwpotsdam.de

Beschreibung

Mit diesem Projekt wurden sozialschwache und benachteiligte jugendliche Flüchtlinge, welche seit kurzem hier in Potsdam leben, angesprochen. Ziel des Projektes war es zum einen, diese Jugendlichen im Bereich Medien (kreative Planung, technische Umsetzung und Nachbearbeitung einer Videoproduktion) zu fördern und Ihnen zugleich ihren neuen Lebensraum Potsdam näher zu bringen.

Den jugendlichen Teilnehmenden wurden neue Perspektiven aufgezeigt. Mit Hilfe von Gruppenarbeit wurde die Isolation der Jugendlichen gelöst und ihnen die Möglichkeit gegeben, durch die Tätigkeit im Projekt neue Kontakte zu knüpfen. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern wurde eine Gruppe von 8 Jugendlichen zusammengestellt. Die Jungendlichen lernten in mehreren Abschnitten und Übungen, wie Videotechnik funktioniert, was Filmsprache ist, wie man eine Drehskizze anfertigt, welche unterschiedlichen Aufgaben es gibt und welche Genres existieren. In der sich daran anschließenden kreativen Phase wurden anhand von Kreativtechniken Ideen skizziert und ein Thema, sowie ein Genre (auch Mischform möglich) für das Projekt festgelegt. Danach wurde ein „Drehbuch“ angefertigt und die Jugendlichen bekamen die Chance zu recherchieren, Drehorte auszuwählen und evtl. Interviewtermine zu vereinbaren. Nachdem die Dreharbeiten abgeschlossen waren, wurde ein Schnittkonzept entwickelt, welches im Anschluss am Computer mit einigen Jugendlichen realisiert wurde. Der fertige Film wurde auf Wunsch der Jugendlichen dann in einem entsprechenden Rahmen öffentlich präsentiert.

Maßnahmenzeitraum

15.02.2010 - 31.12.2010

Zielgruppe

benachteiligte Jugendliche

Kontakt

Verein Soziale Stadt Potsdam e.V.
Barbara Tauber
Friedrich Reinsch
Firussa Talibova (Kooperationspartner Kibuz)

Milanhorst 9
14478 Potsdam

Tel: 0331-5504169
Fax: 0331-5839648
E-Mail: info@milanhorst-potsdam.de
Web: www.milanhorst-potsdam.de

– Beschreibung

Musik und besonders Gesang bieten wesentliche Möglichkeiten der Selbststärkung, Selbstbefähigung und Selbstwirksamkeit.
In diesem Projekt unterrichteten Alissa Kravtsova und Anke Bolz Kinder und Jugendliche in Gesang. Zusätzlich bauten die beiden Frauen einen Jugendchor auf. Durch Frau Kravtsova wurde gleichzeitig eine Weiterbildung in Gesang bei der Kammersängerin Eva-Maria Opitz wahrgenommen.

Im Laufe des Projektes fanden an verschiedenen Orten des Stadtteils Konzerte statt:

- Treppenhauskonzert im Schilfhof 20
- Balkonkonzert (Auftritt von verschiedenen Balkonen aus)
- Konzert im Bürgerhaus am Schlaatz
- Konzert im Haus der Generationen und Kulturen
- Konzert an einem repräsentativen Ort in der Innenstadt

Von den Auftritten und über den Entwicklungsprozess des Vorhabens wurde eine DVD angefertigt.

„Sesam öffne dich – Alphabetisierungskurs für Frauen im Familienzentrum am Schlaatz“

Maßnahmenzeitraum

01.02.2010 - 31.12.2010

Zielgruppe

Migrantinnen der Gruppe primäre Analphabetinnen

Kontakt

Familienzentrum des Diakonischen Werkes e.V.
Birte Freudenberg

Bisamkiez 26
14478 Potsdam

Tel: 0331-8171263
Fax: 0331-87000446
E-Mail: familienzentrum@dwpotsdam.de
Web: www.diakonie-potsdam.de

– Beschreibung

Das Projekt wurde konzipiert als niederschwelliges sozialintegratives Kursangebot zur Alphabetisierung von Migrantinnen. Es ist aber auch offen für deutschsprachige Frauen, die nicht ausreichend lesen und schreiben können.
Einmal in der Woche war für 2,5 Stunden eine im Bereich Alphabetisierung/ Grundbildung sowie DaZ (Deutsch als Zweitsprache) ausgebildete Dozentin (von der Volkshochschule Potsdam) vor Ort. Während der Unterrichtszeit war eine Kinderbetreuung gewährleistet.

Im Vordergrund stand die konkrete Alphabetisierungsarbeit. Dabei ging es zunächst analog zum Modell des Schriftspracherwerbs um die Buchstabenbindung, d.h. die Teilnehmenden erlernten die Buchstaben bzw. Laute. Parallel dazu wurden sie mit dem phonologischen Prinzip vertraut gemacht – also mit der Verbindung von Gaphemen und Phonemen, um so lautgetreue kleine Texte lesen und schreiben zu lernen. Neben dem Lesen und Schreiben nahm auch das miteinander Reden einen wichtigen Platz im Projekt ein.

Siebdruck- eine interkulturelle Workshopreihe für Jugendliche

Coyote e.V.

Maßnahmenzeitraum

01.09.2010 - 31.12.2010

Zielgruppe

benachteilige junge Menschen

Kontakt

Coyote e.V.
Michael Chudoba

Telefon: 0176 20114820
E-Mail: coyote@sonntagsdrucker.de

– Beschreibung

Das Projekt bot vor allem für Schülerinnen, Jugendliche und Personen in der Ausbildungsorientierung ohne weitere technische Vorbildung die Möglichkeit, sich in den Bereichen Siebdruck und Grafik fachlich zu qualifizieren und einen ersten Einblick in die beruflichen Tätigkeiten und Bereiche zu bekommen. In dem Projekt wurden die Teilnehmenden von der Vorlagenerstellung bis zum Druck durch den gesamten Siebdruckprozess begleitet. In Form von Workshops erlangten die Teilnehmenden grundlegendes Wissen und Fertigkeiten des Siebdrucks. In einem gesamten zeitlichen Umfang von drei Wochenenden, mit jeweils acht Unterrichtsstunden, wurden die Teilnehmenden theoretisch und praktisch geschult. Neben der fachlichen Qualifikation wurden auch die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, sowie die Kreativität der Teilnehmenden als Schlüsselqualifikationen gefördert.

Prozessbegleitend sollten die Teilnehmenden ihre persönlichen Ressourcen kennen lernen und Bezug nehmend auf kulturelle Vielfalt und prozessorientierte Zusammenarbeit ausbauen. Dafür wurden individuelle Handlungskompetenzen ermittelt und im Sinne eines respektvollen und konfliktfähigen Miteinander - Umgehens gefördert. Zielsetzung am Ende der Workshopreihe war die Organisation und Durchführung eines gemeinsamen Siebdruckstands und das Ausstellen ihrer Arbeitsergebnisse auf einer öffentlichen Veranstaltung. Nach erfolgreichem Abschluss erhielten die Teilnehmenden einen Nachweis in Form einer Teilnahmebescheinigung. Für einen kontinuierlichen Austausch und die Festigung des erlangten Wissens wird den Teilnehmenden die Werkstatt und deren Ressourcen (materiell und personell) weiterführend zur Verfügung stehen.

Maßnahmenzeitraum

01.04.2010 - 31.12.2010

Zielgruppe

Sportinteressierte und -engagierte Jugendliche und junge Erwachsene

Kontakt

Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH -
Jugendclub Alpha
Ina Beu
Steffen Heise

Schilfhof 28
14478 Potsdam

Tel: 0331-8171910
Fax: 0331-8171911
E-Mail: alpha@buergerhaus-schlaatz.de
Web: www.jugendclub-alpha.de

– Beschreibung

Durch das Projekt „Sport frei“ sollten bis zu 12 Jugendliche und junge Erwachsene qualifiziert und unterstützt werden, am Schlaatz eigenverantwortlich organisierten Sport anzubieten. Die Jugendlichen nahmen an einer Grundausbildung, einem Aufbau- und Lizenzlehrgang und einer Schulung im Vereinsmanagement teil.

Ziel des Projektes war es, dass die teilnehmenden Jugendlichen einen Übungsschein erlangten. Sie hatten so die Möglichkeit, eigene Mannschaften in ihrem favorisierten Sport zu gründen und eigenständig zu trainieren. Das Projekt botet jungen sportbegeisterten Menschen die Chance, ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln, zu stärken und an andere weiter zu geben. Der Sport bietet hierfür vielfältige Möglichkeiten. Er kann positiven Einfluss auf andere Lebensbereiche haben, hilft Aggressionen abzubauen, stärkt das Selbstvertrauen, schult Toleranz gegenüber Anderen, lehrt Verantwortung zu übernehmen und vieles mehr.

Stern/Drewitz

Projekt	Träger	Zeitraum	Teilnehmende
Attraktiv und bewusst auftreten	KBB Unternehmens-beratung	01.02. - 30.12.2010	11
Biopics – Generationsübergreifende Biografiearbeit	Herr Noack	01.02. - 31.12.2010	28
Fördern und Fordern	Kulturverein im Kirch-steigfeld e.V.	01.05. - 31.12.2010	58
Fit durch Musik und Bewegung	Internationales Center für Deutsche und Immigranten e.V.	01.02. - 31.12.2010	52
Herberge? Drewitz	Frau Ahrend Verein Sichten und Ansichten e.V.	01.09. - 31.12.2010	13
Medienprojekt 2010	Demokratischer Frauenbund	01.09. - 31.12.2010	5
Eltern- Schreibwerkstatt	Manuskriptur	01.03. - 30.11.2010	6
Wer bin ich und wo will ich hin	Verein Soziale Stadt Potsdam e.V.	15.02. - 31.12.2010	18
Zukunftsperspektiven für allein erziehende Mütter	Rückenwind ASPB	01.09. - 31.12.2010	3

Attraktiv und bewusst auftreten – Wege zur Lebens- und Berufsorientierung für Frauen

Maßnahmenzeitraum

01.02.2010 - 30.12.2010

Zielgruppe

sozial benachteiligte Frauen

Kontakt

KBB Unternehmensberatung
Dr. Irina Knösche

Weißdornweg 4
14469 Potsdam

Tel: 0331-5057795
E-Mail: kbb.ub@t-online.de

Beschreibung

Mit dem Projekt starteten Hilfsangebote zur Erhöhung der Qualifikationsmöglichkeiten für sozial benachteiligte Frauen. Im Workshop lernten die Frauen eine Methode kennen, die ihnen helfen, an ihre Lebens-Kompetenzen heranzukommen. Die Teilnehmenden wurden angeleitet, systematisch ihre bisherigen Tätigkeiten und die dabei erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen zu dokumentieren. Mit dem ProfilPass sollten gerade Fähigkeiten und Kompetenzen aufgespürt werden, die im familiären, ehrenamtlichen und Freizeitbereich erworben wurden. Gerade die informell erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen sind von Interesse, wenn es um neue Wege geht, die zu beschreiten sind. Sie standen im Mittelpunkt der Analyse.

Die Klarheit über das eigene Wissen und Können stärkt das Selbstbewusstsein und erleichtert es, für die Lebensplanung die richtigen Akzente zu setzen.

Maßnahmenzeitraum

01.02.2010 - 31.12.2010

Zielgruppe

sozial benachteiligte Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren

Kontakt

Vis a Vie – visuelle Biografien
Falk Noack

Geschwister-Scholl-Str. 59
14471 Potsdam

Tel: 0331-7021530
E-Mail: info@visavie.org
Web: www.visavie.org

– Beschreibung

Im Projekt erstellten die teilnehmenden Jugendlichen einen kurzen Biografiefilm über eine Persönlichkeit ihres sozialen Umfeldes. Der Schwerpunkt der Biografiearbeit lag dabei im Sichtbarmachen von Stärken und Ressourcen. Verwandtschaftliche und soziale Netzwerke wurden unter einem anderen Blickwinkel betrachtet und die daraus gewonnenen Erfahrungen flossen in die persönliche Lebensplanung der Teilnehmenden ein.

Fördern und Fordern – ein Projekt zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beim Einstieg ins Berufsleben

e.V.

Maßnahmenzeitraum

01.05.2010 - 31.12.2010

Zielgruppe

Jugendliche mit schlechten Startchancen, mit Problemen beim Einstieg in das Berufsleben

Kontakt

Kulturverein im Kirchsteigfeld (KiK) e.V.
Inken Gusner

Carl-von-Ossietzky-Str. 35
14471 Potsdam

Tel: 0331-6261571
Fax: 03327-567872
E-Mail: Inken.Gusner@gmx.net

– Beschreibung

Das Projekt beinhaltete mehrere Workshops, die von den Kooperationspartnern „Club 18“, dem Kinderheim „Am Stern“ und der Steuben-Gesamtschule durchgeführt wurden.
Mit den Jugendlichen vom Club 18 und dem Kinderheim “Am Stern“ wurde ein Bildhauer-workshop organisiert. Aus Rubinienstämmen sollten Skulpturen für den Außenbereich entwickelt und gebaut werden. Es war der Wunsch des Clubs die Figurengruppe der „Friedenswächter“, die zerstört wurden, zu ersetzen. Das Kinderheim bekam eine Figu-rengruppe in seinen Garten.

Die anderen Workshops stellten eine Zukunftswerkstatt dar. Die Teilnehmenden beschäftigten sich mit ihrer persönlichen und zukünftigen beruflichen Situation.
Bei der praktischen Arbeit in dem Projekt wurden die Jugendlichen angeregt, etwas Neues zu wagen. Bei der Arbeit entdeckten sie ihre kreativen Seiten, konnten sich über die Ereignisse freuen und so Mut und Selbst-vertrauen stärken.

Fit durch Musik und Bewegung

Maßnahmenzeitraum

01.02.2010 - 31.12.2010

Zielgruppe

Jugendliche und Frauen mit Migrationshintergrund

Kontakt

Internationales Center für Deutsche und Immigranten (ICDI) e.V.
Charity Esther Okezie

Friedrich-Ebert-Straße 118
14467 Potsdam

Tel: 0331-6012763
E-Mail: info@icdi-ev.de
Web: www.icdi-ev.de

– Beschreibung

Ziel des Projektes ist es, die Bürgergesellschaft - Community Organizing – für die soziale Eingliederung, Partizipation und Familienfreundlichkeit zu mobilisieren und gemeinsam multikulturelle Höhepunkte zu schaffen. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, bei spielerischen Bewegungsübungen mit Musik sich fit zu halten und dabei viel Spaß mit verschiedenen kulturellen Herkünften zu haben

Herberge? Drewitz in Wort und Bild- Einbeziehung Jugendlicher am Umgestaltungsprozess- Wohngebiet

sah-photo
Simone Ahrend

Maßnahmenzeitraum

01.09.2010 - 31.12.2010

Zielgruppe

benachteiligte junge Menschen

Kontakt

Simone Ahrend
Gela Eichhorn

Telefon: 0331- 2701727
Fax: 0331- 2701727
E-Mail: sah@sah-photo.de

– Beschreibung

Das Projekt sollte vor allem Jugendliche fördern, die sich nicht aus eigener Kraft Gehör verschaffen können und wenig aktiv in Erscheinung treten. Um vor allem auch schwer erreichbaren Jugendlichen das Erlebnis eines Erfolges durch eigenes Engagement zu verschaffen, wurde die Projektgruppe in der Teilnehmerzahl klein gehalten (insgesamt 12 Jugendliche). Die Jugendlichen näherten sich in einer einführenden Diskussionsrunde dem Thema Herberge. Sie entwarfen einen Fragebogen, mit dem sie eine anonyme Umfrage unter ihren Mitschülern durchführten und Fragen besprachen wie z.B.:

- Was bedeutet für dich „Zuhause“?
- Wo triffst du dich am liebsten mit deinen Freunden?
- Was ist Heimat?
- Wo wäre in Potsdam deine Wunschwohnung? Warum?

Sie reflektierten die Antworten und erstellten daraus eine repräsentative Textcollage. Die Jugendlichen besuchten öffentliche Orte in Drewitz und porträtierten ihre persönlichen Eindrücke. Anschließend bearbeiteten sie das gesammelte Exkursionsmaterial und lernten dabei grundlegende journalistische Techniken kennen. Das fertige Material wurde von den Akteuren in Gruppendialogen präsentiert. Nach Ende der jeweiligen Begegnung waren sie gefordert, Beiträge zu veröffentlichen.

Die Jugendlichen erlernten und übten Sprech- und Vortragstechniken und arbeiteten an ihrer Bühnenpräsenz. Sie lernten literarische Adaptionen der Weihnachtsgeschichte kennen und entschieden sich dabei für Texte, die sie besonders ansprachen. Dabei hinterfragten sie ihre eigene Situation und reflektierten, inwiefern sie das Thema Herberge selbst betrifft. Sie entwickelten eine szenische Lesung, die sie im Kontext der Ausstellung öffentlich darboten.

Während des letzten Treffens wurden die Materialien aller Begegnungen zusammengeführt und als Mediencollage „Herberge“ im »Projektraum« Drewitz gezeigt.

MEDIENPROJEKT- Kenntnisvermittlung über die Erstellung einer elektronischen Bewerbung

Maßnahmenzeitraum

01.09.2010 - 31.12.2010

Zielgruppe

benachteiligte junge Menschen

Kontakt

Demokratischer Frauenbund
Landesverband Brandenburg e.V.
Regina Zube

Walther- Ausländer- Straße 1
14476 Brandenburg

Telefon: 03381- 794450
Fax: 03381 - 794451
E-Mail: dfb.brb@Tele2.de

– Beschreibung

Ziel des Projektes war es, benachteiligten und schwerer vermittelbaren Jugendlichen aus dem Stadtteilgebiet Stern und Drewitz die neuen Möglichkeiten des World- Wide- Web für ihr berufliches und zukünftiges Arbeitsleben aufzuzeigen. Dazu gehören die Möglichkeiten der online- Arbeitsplatzsuche, also neue potentielle Arbeitgeber zu finden und kennen zu lernen. Im nächsten Schritt lernten sie einzuschätzen, ob es sich um seriöse Angebote handelt. Immer mehr Firmen fordern eine rein papierlose Bewerbung über eigens eingerichtete Masken, Formulare oder auch formlos. In diesem Projekt wurden sowohl die inhaltlichen, als auch die formalen Bestandteile vermittelt. Dazu fanden die Teilnehmenden Gelegenheit, diese theoretischen Kenntnisse praxisnah umzusetzen. Aufgabe und Ziel der Dozenten war es , die individuellen Fähigkeiten der Teilnehmer realístisch einzuschätzen und dann geeignete Aufgaben und Übungen anzuwenden. Konkret bedeutete dies, es wurden einerseits gemeinsame Workshops mit allen Teilnehmenden zur Stärkung sozialer und kommunikativer Kompetenzen durchgeführt. Anderseits wurde den Teilnehmenden zusätzlich ein individueller Praxisteil in einem geschützten „chat“ mit dem Dozenten eingerichtet. Dort lernte der Teilnehmende über vertrauensvolle Zusammenarbeit seine Fehler anzunehmen, tauschte sich „ohne sich zu blamieren“ mit dem Dozenten aus und konnte so einen enormen persönlichen Lernerfolg für sich verbuchen. Dies wiederum machte den Projektteilnehmenden innerlich stärker und erhöhte seine Schlüsselqualifikation. Neben diesen pädagogisch begleiteten Übungen für den Bereich der online Bewerbung war auch die Erstellung einer Homepage für das Bürgerhaus STERN*ZEICHEN vorgesehen.

Eltern-Schreibwerkstatt – Schreiben als Medium zur persönlichen und beruflichen Lebensplanung sowie Stärkung der Mutter-Kind-Beziehung

ManuSkriptur

Maßnahmenzeitraum

01.03.2010 - 30.11.2010

Zielgruppe

arbeitslose Mütter

Kontakt

ManuSkriptur - Schreibwerkstatt
Barbara Tauber

Straße der Einheit 10
14548 Schwielowsee OT Caputh

Tel: 033209-80533
Fax: 033209-80534
E-Mail: info@manuskriptur.info
Web: www.manuskriptur.info

– Beschreibung

In diesem Workshop sollten Mütter die Chance erhalten, sich intensiv mit ihrer Rolle als Mutter, ihrem Verhältnis zu ihrem Kind und den Stärken ihres Kindes auseinander zu setzen. Ziel war es, das im Laufe des Projektes den Teilnehmenden bewusst wird, wie einmalig die Mutter-Kind-Beziehung, die Persönlichkeit der Mutter und die Individualität ihres Kindes ist.

Die „Eltern-Schreibwerkstatt“ fand achtzehn Wochen lang, montags von 9 –12 Uhr statt. Arbeitslosen Müttern wurde die Möglichkeit geboten, Tagesstrukturen in ihr Leben zu bringen und eine Lebensorientierung für sich selbst zu finden.

Am Anfang erhielt jede Teilnehmende ein Buch, in das sie ihre Gefühle zu Mutterschaft und Frausein notierte. In diesem Buch wurden die Erinnerungen an das eigene Kind notiert, wie z.B. die Geburt, Kinderkrankheiten, Kindergarten-Zeit, etc. Im Verlauf des Schreibens erhielten die Frauen die Möglichkeit, sich spielerisch in ihr Kind hinein zu versetzen, sich ihre Gefühle zu ihrem Kind bewusst zu machen und so die Wünsche und Bedürfnisse der eigenen Person mit denen ihres Kindes in Beziehung zu setzen. Zusätzlich sollten Mütter, deren berufliche und persönliche Lebensplanung Neuorientierung verlangt, in diesem Workshop Lebensziele für sich entwickeln.

Am Ende erfolgten zwei Tagesseminare mit anschließendem Grillen mit den Kindern am Abend.

Maßnahmenzeitraum

15.02.2010 - 31.12.2010

Zielgruppe

Sozial benachteiligte weibliche Jugendliche mit schulischen, familiären und beruflichen Schwierigkeiten, Schul- und Ausbildungsabbrecherinnen aus dem Stadtteil Drewitz

Kontakt

Verein Soziale Stadt Potsdam e.V.
Dorothea Neumann
Friedrich Reinsch

Milanhorst 9
14478 Potsdam

Tel: 0331-5504169
Fax: 0331-5839648
E-Mail: info@milanhorst-potsdam.de
Web: www.milanhorst-potsdam.de

Beschreibung

Im ersten Teil des Projektes konnten die Frauen - durch Übungen und Spiele - Erkenntnisse zu ihrer Person und zur eigenen speziellen Problematik gewinnen. Die Seminarteilnehmenden eigneten sich soziale Kompetenzen, die sie bei der beruflichen Orientierung und Vorbereitung unterstützen, an.

In dem Projekt wurden die Teilnehmenden angeregt, etwas Neues zu wagen und handwerkliche Fähigkeiten zu erlernen. Beim Malen mit Farbe und Pinsel auf großen, selbstgebauten Leinwänden, beim Objekte bauen, beim Steine behauen oder beim Holz bearbeiten konnten sie ihre kreativen Seiten entdecken, sich über die Ereignisse freuen und so Mut und Selbstvertrauen stärken. Das Projekt schloss mit einer Ausstellung ab, die in Drewitz gezeigt wird.

rückenwind
Arbeits- und Sozialprojekte Brandenburg e.V.

Maßnahmenzeitraum

01.09.2010 - 31.12.2010

Zielgruppe

Frauen mit Problemen beim Einstieg oder Wiedereinstieg in das Erwerbsleben

Kontakt

rückenwind- ASPB e.V.
Gisela Albs

Waldhornweg 17
14480 Potsdam

Telefon: 0331- 70 59 80
Fax: 0331- 70 59 82
E-Mail: info@rueckenwind-aspb.de

– Beschreibung

Das Projekt hatte das Ziel, Arbeitslosigkeit, Vereinsamung, Armut, Ausgrenzung sowie Bildungslücken entgegen zu wirken. Mit dem Projekt sollten soziale Netzwerke geschaffen und Aufklärungsarbeit geleistet werden.
Die Verbesserung der sozialen und beruflichen Perspektiven sowie die Erhöhung der Qualifikationsmöglichkeiten für benachteiligte junge Menschen und Frauen aus den Stadtteilgebieten Stern/ Drewitz wurden angestrebt.

Das Projekt fokussierte sich auf die Berufsorientierung durch Praktika, das Erstellen von Bewerbungsmappen sowie die Suche und Vermittlung von Ausbildung, Schulabschlüssen, Umschulungen, Weiterbildung und eventuell Arbeit.
Für jede Teilnehmenden wurden ein individuelles Kompetenzprofil und eine individuelle Zielstellung erstellt. Die Teilnehmenden konnten ein Praktikum absolvieren, in dem sie Gelerntes festigten und neues Wissen erlangten.

Schlaatz

Projekt	Träger	Zeitraum	Teilnehmende
Digital GEWAND(T)	Frau Ahrend, Verein Sichten und Ansichten e.V.	01.05. - 31.12.2011	15
Finde Deinen Doppelgänger	Chica Schmidt	02.05. - 31.12.2011	5
Berufsorientierung und Schule	URANIA Schulhaus GmbH	01.07. - 31.12.2011	20
Das Katzenhaus	Soz. Stadt Potsdam e.V.	02.05. - 30.12.2011	10
KochGut	AWO	02.11. - 21.12.2011	8
Für das Leben lernen	Diakonisches Werk Potsdam	01.05. - 31.12.2011	10
Der pinke Schal	Planet Pink e.V.	02.05. - 31.10.2011	12

sah-photo
Simone Ahrend

Maßnahmenzeitraum

01.05.2011 - 31.12.2011

Zielgruppe

benachteiligte junge Menschen

Kontakt

Simone Ahrend
Friedrich- Engels-Straße 12
14473 Potsdam

Telefon: 0331- 2701727
E-Mail: sah@sah-photo.de

– Beschreibung

Bei der Umsetzung des Projektes »Digital GEWAND(t)« trafen sich regelmäßig jugendliche Teilnehmende mit Lebensmittelpunkt im Stadtteil Schlaatz, um miteinander mit kreativen Methoden bis zu 12 Banner mit verschiedenen Drucktechniken zu schaffen sowie eine Broschüre/Schriftrolle zu erstellen.

Beim Entwurf und bei der Umsetzung wurden viele Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche, die im sonstigen Lernumfeld wenige Erfolge haben, geschaffen. Dabei sollten demokratische Prozesse, wie das Fällen von gemeinsamen Entscheidungen, bei der Umsetzung eine Rolle spielen. Ziel war es, eine Lern- und Erfahrungswerkstatt zu schaffen, bei der die Jugendlichen ihre Ideen einbringen und zupacken können, ohne unter dem Druck von Zensuren zu stehen. Sie erhielten sowohl Chancen als auch Verantwortung und konnten verschiedenste Techniken erproben. Durch das gemeinsame finden von konstruktiven Lösungen erhöhte sich ihr Selbstvertrauen und stärkte ihre kommunikative Kompetenz.

Theaterprojekt „Finde Deinen Doppelgänger“

Maßnahmenzeitraum

02.05.2011 - 31.12.2011

Zielgruppe

Frauen mit und ohne Migrationshintergrund

Kontakt

Chica Schmidt
Tornowstraße 38
14473 Potsdam

Telefon: 0331- 6203284
E-Mail: chibraxa@gmx.net

– Beschreibung

In einem wöchentlich stattfindenden Kurs von 120 Minuten, der sich insgesamt über 9 Monate erstreckte, wurde gemeinsam die Welt des Theaterspiels entdeckt. Aus einer imaginären Figur, dem Doppelgänger, wurde eine Rolle entwickelt und es wurden Vorlieben, Abneigungen, Biografie und Lebensgewohnheiten erforscht. In Rollenspielen und in theaterpädagogischen Übungen wurden die Kunstfiguren gefestigt. Das Augenmerk lag dabei auch auf einer Vermittlung gelebter Toleranz gegenüber anderen Lebenssituationen. Die Teilnehmenden wurden ermutigt, eigene Vorstellungen von ihrem bisherigen und zukünftigen Leben im Spiel zu prüfen und zu festigen.

Maßnahmenzeitraum

01.07.2011 - 31.12.2011

Zielgruppe

benachteiligte junge Menschen

Kontakt

URANIA Schulhaus GmbH
Lutz Kotzur

Am Moosfenn 1
14478 Potsdam

Telefon: 0331- 8885818
Fax: 0331- 8885822
E-Mail: l.kotzur@urania-schulhaus.de

– Beschreibung

Dieses Projekt trug durch frühzeitige Orientierung und Vorbereitung auf eine Berufsausbildung zur Verbesserung der Ausbildungschancen von benachteiligten Jugendlichen bei.

Es handelte sich bei dem Projekt um eine individuelle Übergangsbegleitung von Schülern, die die Schule am Nuthetal mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ besuchen und eine Ausbildung bzw. eine Helfertätigkeit aufnehmen wollen.

Die Zielstellungen des Projektes waren:

- Schaffung eines realistischen Berufs- bzw. Helfertätigkeitsbildes für die Bewerbung in wohnortnahen, ggf. regionalen Betrieben und überbetrieblichen Ausbildungsstätten;
- Schüler der Förderschule bei der erfolgreichen und ansprechenden Bewerbung zu unterstützen; ihr Selbstwertgefühl und ihre Sozialkompetenz zu stärken.

Kieztheater „Das Katzenhaus“

Maßnahmenzeitraum

02.05.2011 - 30.12.2011

Zielgruppe

benachteiligte junge Menschen

Kontakt

Verein Soziale Stadt Potsdam e.V.
Friedrich Reinsch

Milanhorst 9
14478 Potsdam

Telefon: 0331- 5504169
Fax: 0331- 5839648
E-Mail: f.reinsch@milanhorst-potsdam.de

– Beschreibung

Vorlage für das Projekt ist das musikalische Märchen „Das Katzenhaus“. Die Idee für das Theaterprojekt entstand auf der Nachbarschaftskonferenz 2010: 5 Theaterfachleute aus 6 Nationen erarbeiten mit Jugendlichen der Zielgruppe die Theaterkonzeption und bringen sie Bis zur Umsetzung. 5 Aufführungen sind geplant. Die Theaterfachleute übernehmen Mentorenfunktion für die Jugendlichen. Hauptaussage: Das Stück hat Solidarität als wichtiges Thema.

Nicht mit Hochmut und Selbstsüchtigkeit kommt familiäres und nachbarschaftliches Miteinander zustande, sondern durch solidarisches Handeln. Die Jugendlichen erleben eine Lern- und Spielgemeinschaft und begegnen Erwachsenen, die ihnen Anerkennung geben.

Miteinander zu arbeiten, miteinander spielen, lachen und singen, bildet die beste Voraussetzung für die Schulung von Toleranz und Offenheit. Bühne wird auch als Metapher für spielerisches Ausprobieren im Leben verstanden. Mit dem Projekt wird ein Kieztheater begründet, das Funktionen von Stadtteilarbeit in künstlerischer Form umsetzt.

„KochGut“ – ein Einstieg in gesundes Kochen und Einblicke in die Gastronomie

Maßnahmenzeitraum

02.11.2011 - 21.12.2011

Zielgruppe

Sozial benachteiligte junge Menschen

Kontakt

AWO Bezirksverband Potsdam e.V.
Angela Basekow

August-Bebel-Straße 86
14482 Potsdam

Telefon: 0331/ 73041770
Fax: 0331/ 73041780
E-Mail: info@awo-potsdam.de

– Beschreibung

Das Projekt hatte zum Ziel, die Ausbildungschancen der Jugendlichen, ihre soziale Eingliederung und Chancengleichheit zu steigern. Der Übergang von der Schule in den Beruf wurde so gefördert und unterstützt.

Darüber hinaus erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die Möglichkeiten und Anforderungen im Berufsfeld Gastronomie und sammelten erste Erfahrungen und Kontakte.

Den Teilnehmenden wurde ein Kochkurs in einer Profiküche mit Anleitung durch einen Chefkoch angeboten. Zu den Inhalten gehörten nicht nur das Zubereiten von Speisen, sondern auch das richtige Decken eines Tisches und einige Benimmregeln. Ein Schnuppertag in einem großen Hotel schloss den Kurs ab. Die Teilnehmenden des Kurses erhielten die Möglichkeit, ein Praktikum bei einem der Kooperationspartner aus der Gastronomie anzutreten. Neben Praktikumsplätzen wurden auch Ausbildungsplätze in Aussicht gestellt.

„Für das Leben lernen“ Grundbildung in Verbindung mit der Stärkung der Erziehungs- und Alltagskompetenz von Migrantinnen

Maßnahmenzeitraum

01.05.2011 - 31.12.2011

Zielgruppe

Frauen mit Migrationshintergrund

Kontakt

Familienzentrum des Diakonisches Werk
Potsdam e.V.
Beate Hänsel

Bisamkiez 26
14478 Potsdam

Telefon: 0331- 8171263
Fax: 0331 - 87000446
E-Mail: familienzentrum@dwpotsdam.de

– Beschreibung

Das Projekt „Für das Leben lernen“ bot für Frauen mit Migrationshintergrund einen niederschwelligen Kurs, indem Grundbildungsangebote und Hilfen bei Erziehungs- und Alltagsfragen verknüpft werden. Der Schwerpunkt des Projektes lag in der Herausbildung sozialer Fähigkeiten der Frauen. Dazu gehörten die Stärkung ihrer Erziehungskompetenzen, die Vermittlung kultureller Werte, Anregung zu gesunder Ernährung, Hilfe zur Alltagsbewältigung und die Beratung zur Berufsfindung. Die Voraussetzung, um diese sozialen Fähigkeiten zu stärken, bedeutete für den Einzelnen Lesen und Schreiben zu können, da Lernprozesse über Kommunikation erfolgen. Deshalb war die Alphabetisierungsarbeit ein wichtiger Bestandteil des Projektes.

Während des Projektes war eine Kinderbetreuung gewährleistet, um so den Müttern ein ungestörtes Lernen zu ermöglichen.

Theaterprojekt „Der pinke Schal“

DER PINKE SCHAL

Maßnahmenzeitraum

02.05.2011 - 31.10.2011

Zielgruppe

benachteiligte junge Menschen

Kontakt

Planet Pink e.V.
Ronja Hinz

Telefon: 030/ 498 09 138
E-Mail: der_pinke_schal@web.de

– Beschreibung

Das Theaterprojekt „Der pinke Schal“ wurde von Asylsuchenden, Studierenden und Bewohnern des Stadtteils Schlaatz ins Leben gerufen. Gemeinsam wurd die Idee und das Skript zu einem Theaterstück entwickelt, welches sich mit Hilfe der Theaterpädagogin und Regisseurin Tanja Otolski in ein bühnentaugliches Stück verwandelte. Es feierte Ende September seine Premiere. Das Thema: Bürokratie und Menschlichkeit.

Auf surreale Weise wird die Geschichte des Protagonisten, Bewohner eines deutschen Asylbewerberheims, im Zeitraffer erzählt. Überzogen, mit einem kleinen Augenzwinkern, aber nötigen Ernsthaftigkeit, forderte das Stück dazu auf, gängige Klischees zu hinterfragen und sich mit dem scheinbaren Gegensatz von Bürokratie und Menschlichkeit auseinanderzusetzen.

Durch die gemeinsame Arbeit an einem Projekt wurden Vorurteile abgebaut und Unterschiede als Bereicherung erlebbar. Das Spielen in einem Ensemble erfordert gegenseitigen Respekt, Vertrauen und Verständnis, wodurch eine Gruppe aus Menschen, die sich sonst nicht kennen gelernt hätte, zusammenwächst. So wurde ein Austausch zwischen Menschen verschiedener sozialer Gruppen ermöglicht. Über das Theaterspielen werden Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein gestärkt, gleichzeitig werden innere Blockaden abgebaut. Lautes und deutliches Sprechen auf der Bühne und vor einem Publikum erfordert Mut, vor allem wenn es sich nicht um die Muttersprache handelt. Hat man diese Hürde geschafft, besteht die Chance auch im Alltag selbstbewusster auf fremde Menschen zuzugehen. Ein Effekt, der sich auf alle Teilnehmenden positiv auswirkt.

Stern/Drewitz

Projekt	Träger	Zeitraum	Teilnehmende
2. Chance – Aktivierung zum Wiedereinstieg	URANIA Schulhaus GmbH	01.07. - 31.12.2011	15
KochGut	AWO	07.09. - 26.10.2011	8
Reporter ohne Grenzen	Falk Noack vis a vie	01.05. - 31.12.2011	10
Scrapbooking	AIB	01.09. - 30.12.2011	10
Drewitzer Sommer-Frauen-Training	Akademie 2. Lebens-hälfte	01.06. - 31.10.2011	12
Starke Drewitzer	Sichten und Ansichten e.V.	01.09. - 30.12.2011	12

„2. Chance- Aktivierung zum Wiedereinstieg“
Hilfe beim beruflichen Wiedereinstieg für Alleinerziehende

Maßnahmenzeitraum

01.07.2011 - 31.12.2011

Zielgruppe

Alleinerziehende Frauen mit und ohne Migrationshintergrund

Kontakt

URANIA Schulhaus GmbH
Projektleiterin:
Frau Nora Schmidt

Am Moosfenn 1
14478 Potsdam

Telefon: 0331/ 88 85 80
Fax: 0331/ 888 58 22
E-Mail: info@urania-schulhaus.de

– Beschreibung

Das Projekt „2. Chance – Aktivierung zum Wiedereinstieg“ versteht sich als ein sozialraumspezifisches Beratungs-, Bildungs- und Eingliederungsangebot für Wiedereinsteigerinnen, unter Nutzung der bestehenden Begegnungsstätte und Kontaktstrukturen des Soziale Stadt Potsdam e.V.
Durch Beratung und Hilfe wurden Wege und Möglichkeiten der individuellen Arbeitsmarktintegration erschlossen und gestaltet. Durch kleinteilige Seminare und Gesprächskreise wurde weiterhin Unterstützung in der beruflichen Selbstsuche gegeben und es wurden Instrumente und Methoden einer wirkungsvollen Selbstvermarktung vermittelt. Durch praxisorientierte Übungen wurde das Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen der Frauen gestärkt, sich dem Arbeitsmarkt, dort gängigen Bewerber- und Auswahlverfahren und der selbstbestimmten Lösung der Lebenssituation zu stellen. Stets parallel und begleitend wurden die Teilnehmenden bezüglich der Veränderungen im Alltagsablauf beraten und frühzeitig familiäre, institutionelle oder nachbarschaftliche Netze der Unterstützung und Entlastung geknüpft, damit der Wiedereinstieg Erfolg und Nachhaltigkeit zeigen kann.

Im Projektzeitraum sollten 15 Frauen einbezogen werden.
Drei Instrumente stellten dabei die hauptsächlichen Aktionen dar:

- Arbeitsmarkt-, Sozialraum- und integrationsbezogene Beratungsangebote,
- Unterstützungsangebote für die individuelle Profilierung,
- praktische Hilfestellungen zur Problemlösung oder deren Minimierung oder deren Vermeidung.

„KochGut“- ein Einstieg in gesundes Kochen und Einblicke in die Gastronomie

Maßnahmenzeitraum

07.09.2011 - 26.10.2011

Zielgruppe

Sozial benachteiligte junge Menschen

Kontakt

AWO Bezirksverband Potsdam e.V.
Angela Basekow

August-Bebel-Straße 86
14482 Potsdam

Telefon: 0331/ 73041770
Fax: 0331/ 73041780
E-Mail: info@awo-potsdam.de

– Beschreibung

Inhalt des Projektes war die Steigerung von Ausbildungschancen der Jugendlichen, ihre soziale Eingliederung und Chancengleichheit. Der Übergang von der Schule in den Beruf wurde so gefördert und unterstützt.
Darüber hinaus erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die Möglichkeiten und Anforderungen im Berufsfeld Gastronomie und sammelten erste Erfahrungen und Kontakte. Den Teilnehmenden wurde ein Kochkurs in einer Profiküche mit Anleitung durch einen Chefkoch angeboten. Zu den Inhalten gehörten nicht nur das Zubereiten von Speisen, sondern auch das richtige Decken eines Tisches und einige Benimmregeln. Ein Schnuppertag in einem großen Hotel schloss das Projekt ab. Die Teilnehmenden des Kurses erhielten die Möglichkeit, ein Praktikum bei einem der Kooperationspartner aus der Gastronomie anzutreten. Neben Praktikumsplätzen wurden auch Ausbildungsplätze in Aussicht gestellt.

Maßnahmenzeitraum

01.05.2011 - 31.12.2011

Zielgruppe

Sozial benachteiligte junge Menschen

Kontakt

Falk Noack
Geschwister- Scholl- Straße 59
14471 Potsdam

Telefon: 01520 8377733
E-Mail: info@visavie.org

– Beschreibung

Im Projekt „Reporter ohne Grenzen“, ein toleranzförderndes Filmprojekt, wurde durch die teilnehmenden Jugendlichen wurden kurze Filmreportagen über Menschen unterschiedlicher Nationalität ihres sozialen Umfeldes erstellt.
Die Reportagen sollten Mitschüler und Mitbewohner des Stadtteils mit Migrationshintergrund in ihrem Alltag, mit ihren Problemen und Hoffnungen darstellen. Dadurch wurde bei den Jugendlichen ohne Druck und „Zeigefinger“ Verständnis für die Andersartigkeit vom Mitmenschen geweckt.
Ähnliche Wirkung in der Öffentlichkeit sollten die Kurzfilme durch die Präsentation im Stadtteilladen erreichen.
Der Schwerpunkt der Biografiearbeit bestand dabei im Sichtbarmachen eigener Stärken und Ressourcen.

Scrapbooking

Maßnahmenzeitraum

01.09.2011 - 30.12.2011

Zielgruppe

Sozial benachteiligte junge Menschen

Kontakt

Verein für Arbeitsmarktintegration und
Berufsförderung - AIB- e.V.
Thomas Rübener

Zum Jagenstein 3
14478 Potsdam

Telefon: 0331/ 200 29 60
Fax: 0331/ 200 29 69
E-Mail: info@verein-aib.de

– Beschreibung

Das individuell biographische Arbeiten mit dem Scrapbook begleitete und unterstützte die Teilnehmenden bei der Suche bzw. Festigung ihrer Identität und bei der Bilanzierung ihres bisherigen Lebens. Im Projekt sollten die Teilnehmenden mit Hilfe alter persönlicher Fotos auf ihren bisherigen Lebensweg zurückblicken, um aus dieser Situation heraus, neue Lebensperspektiven zu entwickeln.

SOMMER-FRAUEN-Training einmal anders

Maßnahmenzeitraum

01.06.2011 - 31.12.2011

Zielgruppe

Frauen mit und ohne Migrationshintergrund

Kontakt

Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte
im Land Brandenburg e.V.
Dr. Ingrid Witzsche

Oderstraße 23-25
14513 Teltow

Telefon: 03328/ 473134
E-Mail: witzsche@lebenshaelfte.de

Beschreibung

Das Projekt versteht sich als ein sozialraumspezifisches Beratungs-, Bildungs- und Eingliederungsangebot für Einsteigerinnen oder Wiedereinsteigerinnen. Beschäftigungsfähigkeit setzt sich aus vielen Facetten zusammen. Neben dem fachlichen Wissen und Können ist der routinierte Umgang mit dem Computer heute eine Schlüsselkompetenz. Dazu benötigt man kognitive Fähigkeiten, die in Zeiten der Arbeitslosigkeit bzw. auch durch Tätigkeiten, die wenig fordern, nicht gestärkt werden oder auch teilweise verkümmern.

Inhalt des Projektes waren Trainingsmöglichkeiten für die geistige und körperliche Fitness der Teilnehmenden. Kognitive Fähigkeiten können sich besser entwickeln, wenn man die Zusammenhänge zwischen körperlicher Bewegung, Ernährung und geistigen Fähigkeiten kennt und bewusst umsetzt. Das Training in der Gruppe, das auf „Stärken stärken“, auf Spaß und Erfolg ausgerichtet ist, förderte darüber hinaus auch die sozialen Kontakte untereinander.

Sichten und Ansichten

Maßnahmenzeitraum

01.09.2011- 30.12.2011

Zielgruppe

benachteiligte junge Menschen

Kontakt

Sichten und Ansichten e.V.
Simone Ahrend

Friedrich- Engels-Straße 12
14473 Potsdam

Telefon: 0331- 2701727
E-Mail: sah@sichtenundansichten.de

– Beschreibung

Junge Menschen sollten durch das gemeinsames Schaffen eines Kunstwerkes ihre eigenen Stärken und Schwächen erfahren. Durch ein professionelles Coaching wurde ihnen geholfen, persönliche Hürden zu überwinden. Das Besondere dieses Projektes war die künstlerische Herangehensweise. Durch das Medium Kunst kann man mit den Jugendlichen erfahrungsgemäß sehr gut in Kontakt kommen. Die Beschäftigung mit der eigenen Person hat die Teilnehmenden dabei unterstützt, sich selbst und die eigenen Stärken wahrzunehmen und Träume umzusetzen.

Kontakt/Impressum

Landeshauptstadt Potsdam
Fachstelle Arbeitsmarktpolitik
und Beschäftigungsförderung
Friedrich-Ebert-Straße 79/81
14469 Potsdam

Telefon: +49 0331 289-1521
Telefax: +49 0331 289-1518
E-Mail: fachstelle-arbeitsmarkt@rathaus.potsdam.de
Internet: www.potsdam.de

Landeshauptstadt Potsdam

Der Oberbürgermeister

Verantwortlich: Fachstelle Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung
Grafische Gestaltung: mabe, Marcel Berno, Berlin

Die Maßnahme wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert.

gefördert von:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds

VOR ORT STÄRKEN